

Bewerbungsverfahren für das von TMBJS, ThILLM und staatlichen Schulträgern gemeinsam getragene Projekt „Digitale Pilotschulen“ im Rahmen der Digitalstrategie Thüringer Schule (DiTS)

Präambel

Die Digitalisierung der Gesellschaft stellt für die Thüringer Schulen eine Herausforderung dar, die für das Lehren und Lernen neue Möglichkeiten eröffnet, aber auch einen gezielten und kritischen Umgang mit digitalen Medien erforderlich macht. Thüringer Schulen stellen sich dieser Herausforderung bereits im Rahmen der vorhandenen personellen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen.

Projektziel

Die „Digitalen Pilotschulen“ entwickeln fachspezifische sowie fächerübergreifende Anwendungsbeispiele und Konzepte für den Einsatz digitaler Medien, dokumentieren und evaluieren entsprechende Ergebnisse und stellen diese anderen Schulen zur Verfügung.

Als Grundlage für diesen Entwicklungsprozess werden mit den Pilotschulen spezifische Entwicklungsaufträge vereinbart und aus deren Umsetzung Erkenntnisse für alle Thüringer Schulen abgeleitet.

Im Verlauf des Projekts soll auch untersucht werden, welche digitale Basisausstattung Schulen brauchen, damit Lehren und Lernen bestmöglich gelingen kann.

Projektrahmen

Mit dem Projekt „Digitale Pilotschulen“ soll gemeinsam unter Federführung des TMBJS in enger fachlicher Begleitung des ThILLM mit Schulen möglichst aller Schularten in einem Netzwerk Schulentwicklungsarbeit für die Thüringer Schullandschaft geleistet werden.

Für eine Teilnahme am Projekt können sich Schulen aller Schularten bewerben. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 11. Februar 2019.

Aus den bis dahin vorliegenden Bewerbungen wird eine Jury, bestehend aus Vertretern des TMBJS, des ThILLM und der staatlichen Schulträger, maximal 20 Schulen auswählen.

Die notwendige technische Ausstattung sichern die zuständigen Schulträger.

Von den Bewerbern wird Folgendes erwartet:

Organisatorische und technische Voraussetzungen

- Jede Schule versichert sich der Zustimmung des Schulamts und des Schulträgers. Sie führt für die Teilnahme am Projekt einen Beschluss der Schulkonferenz herbei.
- In ihrer digitalen Infrastruktur verfügt die Schule über die notwendigen Voraussetzungen oder wird zeitnah durch den Schulträger entsprechend ausgestattet. Das sind insbesondere ein Breitbandanschluss mit ausreichender Kapazität für gleichzeitigen Zugriff auf das Internet (nach Möglichkeit 50 Mbit/s), eine ausreichende Anzahl vernetzter Räume sowie das ausreichende Vorhandensein digitaler Präsentationstechnik.

Personelle Voraussetzungen

- An jeder Schule wird eine Steuergruppe „Digitale Schule“ gebildet, die von der Schulleitung aktiv unterstützt wird.
- Lehrkräfte aller Fachbereiche sind zur Teilnahme an Fortbildungen zur Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht bereit.

Pädagogische Voraussetzungen

- Die Schule versteht und entwickelt digitale Medienbildung als integralen Bestandteil des Schulentwicklungsprogramms und des Leitbilds.
- Die Schule ist dazu bereit,
 - digitale Medienbildung fachbezogen und fächerübergreifend schrittweise in die schulinterne Lehr- und Lernplanung zu integrieren,
 - digitale Medien zunehmend im Verlauf des Projekts als selbstverständliche Arbeitsmittel in den Unterrichtsfächern einzusetzen,
 - die im Rahmen des Projekts entwickelten Konzepte, Arbeitsergebnisse und Unterrichtsbeispiele anderen Schulen zur Verfügung zu stellen und im Rahmen von Fortbildungen und gegenseitigen Schulbesuchen vorzustellen,
 - mit dem ThLLM in Bezug auf die Integration digitaler Kompetenzen in die Fachlehrpläne zu kooperieren.

Weitere Voraussetzungen und Zielsetzungen

- Die im Projekt erstellten Arbeitsergebnisse werden dokumentiert und in geeigneter Weise, z.B. auf der Schulhomepage, veröffentlicht.
- Das Projekt ist Bestandteil der Elternarbeit. Insbesondere sind die Eltern durch die Schule über das Projekt und seine Ziele zu informieren.
- Die Schule arbeitet kontinuierlich mit Partnern, insbesondere dem Thüringer Medienkompetenznetzwerk, zusammen.
- Die Schule ist zur internen und externen Evaluation der Arbeit im Projekt in Abstimmung zwischen den Projektpartnern bereit.

Förderung

Teilnehmende Schulen erhalten vom TMBJS:

- Eine finanzielle Unterstützung - abhängig von der Schulgröße -, mit der die Projektarbeit unterstützt wird und die über den Schulträger auszureichen ist. Dazu gehören:
 - die Anschaffung von Lern-Apps und anderer Software für den Einsatz im Unterricht im Rahmen des Projekts
 - die Beschaffung von digitalen Endgeräten für Kinder aus sozial schwachen Familien.
- Das schulische Lernmittelbudget wird um 500 Euro pro Schule aufgestockt.

Der Antrag soll enthalten:

- Antragsformular (Anlage 1 „Antragsformular“)
- Fragebogen zu Grundlagen und Zielen der schulischen Medienarbeit (Anlage 2 „Schulisches Medienkonzept“)
- Fragebogen zum Fortbildungsbedarf des Kollegiums (Anlage 3 „Fortbildungswünsche des Kollegiums“)
Hinweis: Dieser Fragebogen kann entweder auf der Grundlage der Befragung des Kollegiums (siehe Anlage 4) oder nach Abstimmung der Schulleitung mit der Steuergruppe bzw. dem Personalrat ausgefüllt werden.

- Fragebogen zur Erfassung des individuellen Fortbildungsbedarfs (Anlage 4 „Ist-Stand ...“)
Hinweis: Dieser Fragebogen ist optional und kann als Grundlage für die Ermittlung des Fortbildungsbedarfs des Kollegiums genutzt werden.

Das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien bietet Unterstützung bei der Antragstellung an – vor allem hinsichtlich der Arbeit mit den Antragsunterlagen und der Formulierung von Schulentwicklungszielen.

Bei Interesse an diesem Angebot und Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien - über die Adresse institut@thillm.de (Betreff: „Digitale Schulen“).

Bewerbungen sind bis zum 11. Februar 2019 zu richten an das

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Referat 38
Postfach 90 04 63
99107 Erfurt